

Der Baierweg

Die Straße, welche von der Donau über Englmar nach Viechtach führt, soll einst eine wichtige Kriegs- und Handelsstraße gewesen sein – Heute ein Wandereg

Zur Beschreibung des Baierweges soll eine entsprechende Stelle aus dem Buch von Bernhard Grueber und Adalbert Müller angeführt werden: „Die Straße, welche von der Donau über Englmar nach Viechtach zieht, führt den Namen Bayerweg und soll einst eine wichtige Kriegs- und Handelsstraße nach Böhmen gewesen sein. Ihre Geschichte mögen die gelehrten Herren in akademischen Abhandlungen schreiben. Wir begnügen uns zu sagen, dass von den Orten, welche dieser Weg hinter Markbuchen berührt, einzig das alte Kollenburg bemerkenswert ist.“ Bürgermeister Baumhoelzl schreibt in seiner Chronik von Viechtach im Jahre 1826: „Unfern des Marktes besteht ein Weg, welcher von Straubing über Englmar in gerader Richtung nach Viechtach führt. Dieser Weg heißt heutzutage noch die Straße oder der Boierweg ...“

Altstraße oder Altweg?

Die Fragestellung zur Betitelung des Baierweges kann meiner Meinung nach nicht mit Altstraße oder Altweg abgegolten werden. Dieser sog. Baierweg erfüllt in seiner langen Geschichte fast die gesamte Bandbreite von Verbindungsbezeichnungen. Als erste Benennung war es ein vorgeschichtlicher Saumpfad, Steig oder auch vorgeschichtlicher Femweg, der auch schon in den ältesten Zeiten Verbindung war für teilweise schon früh besiedelte Landschaften hinüber und herüber des Bayerisch-Böhmischen Waldes in Böhmen und im Gäuboden. Auch als Fernstraße oder überregionaler Altweg kann man den Baierweg benennen, als er Verbindung war zwischen Völkern und Stämmen. Er war von alters

her ein Handelsweg, der seit dem Windberg-BoGENER Grafengeschlecht verstärkt genutzt und ausgebaut wurde. Der Baierweg ist vor 1900 als Vicinalweg und Distriktstraße bezeichnet worden. Seit es Besiedlungen und feste Ortschaften gibt (im Bayerischen Wald teilweise schon vor über 1250 Jahren), waren auch sie mit Fahr- und Gehwegen verbunden und weisen daher schon ein hohes Alter auf (Altweg!). Sie fungierten jedoch seit dieser Zeit lediglich als Zubringer zu solchen Wegen (z. B. Baierweg) und anderen nähergelegenen Zielen.

Herkunft des Namens Baierweg

Über die Herkunft des Namens setzte sich schon Paul Maurer in seinem Versuch einer Chronik des Marktes Viechtach im Jahre 1835 auseinander. „Es ist demnach, und in Ermangelung anderer Beweismittel, eine ebenso gewagte Behauptung, dass der sog. Bairweg zwischen Englmar und Viechtach seine Benennung aus den Urzeiten von den Boyen habe. Nach den bisherigen Forschungen wird sich der Name Baierweg wohl von dem Ortsnamen Payerweg bei Kollnburg ableiten. Pohl schreibt: „Ich finde in dem Monumenta Boicis Vol. XVI, pag. 25, dass Berthold II., ein Graf von Bogen, anno 1168 dem Kloster Windberg zwei Höfe noch auf seinem Todsbette vermacht habe. Der erste heißt Muhlpach, der zweite Payerweg. Bezeichnend ist übrigens, dass der Name Bayerweg nur auf das Stück der Straße Anwendung fand, das zwischen St. Englmar und Viechtach liegt. Weder auf der südlichen noch auf der nördlichen Weiterführung der Straße ist dieser Name irgendwo zu finden.“